

(19)



(11)

EP 2 358 542 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
07.11.2012 Patentblatt 2012/45

(51) Int Cl.:
B42F 21/06 ^(2006.01) **B42D 9/00** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09805915.7**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2009/008401

(22) Anmeldetag: **16.11.2009**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2010/054857 (20.05.2010 Gazette 2010/20)

(54) **MERKZEICHENREITER ZUR REVERSIBLEN ANBRINGUNG AN EINER BLATTECKE**

MARKER TAB FOR THE REVERSIBLE ATTACHMENT TO A CORNER OF A PAGE

COIN DE LETTRE À APPLICATION RÉVERSIBLE AU COIN D'UNE FEUILLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **17.11.2008 DE 102008058307**
27.07.2009 DE 102009035001

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.08.2011 Patentblatt 2011/34

(73) Patentinhaber:
• **Kleindienst, Niels**
10437 Berlin (DE)
• **Boeder, Marc**
10115 Berlin (DE)
• **Mueller-Osten, Paul**
10967 Berlin (DE)

(72) Erfinder:
• **Kleindienst, Niels**
10437 Berlin (DE)
• **Boeder, Marc**
10115 Berlin (DE)
• **Mueller-Osten, Paul**
10967 Berlin (DE)

(74) Vertreter: **Gulde Hengelhaupt Ziebig & Schneider**
Patentanwälte - Rechtsanwälte
Wallstrasse 58/59
10179 Berlin (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2006/014257 DE-A1- 2 124 150
FR-A1- 2 657 815 GB-A- 191 112 917
JP-A- 7 276 852 US-A1- 2005 280 256

EP 2 358 542 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Merkzeichenreiter zur Kennzeichnung von Seiten, Blättern und diversen Druckerzeugnissen der reversibel an einer Blattecke anbringbar ist.

[0002] Aus dem Stand der Technik ist ein Umfaltreiter zum Anbringen an einer Längsseite eines Blattes bekannt, der in seiner Gebrauchslage eine Reitererweiterung in der Art einer Fahne bildet. Die sich in Gebrauchslage bildende Fahne kann zwar zur Beschriftung des Umfaltreiters dienen, unterliegt jedoch durch die über das Blattende hinausgehende Fahne in nachteiliger Weise der Gefahr des Umknickens, wodurch beispielsweise ein Buch mit mehreren solchen eine Fahne bildenden Umfaltreitern meist sehr schnell unschön und unprofessionell aussieht und zudem die auf der Fahne angebrachte Beschriftung nicht mehr lesbar ist. Nachteilig an diesem Umfaltreiter ist ferner, dass er sich nicht richtig zum sicheren Schutz einer besonders zum Umknicken neigenden Blattecke eignet und das der Umfaltreiter um ihn benutzen zu können aus seiner ursprünglichen Form, die auch seiner Stapellage entspricht, in seine Gebrauchslage gefaltet und bei einer Rückführung in die ursprüngliche Form wieder ausgefaltet werden muss. Eine ordentliche Stapellage in der ursprünglichen Form ist auch nur dann wieder ohne zusätzlichen Aufwand erreichbar, wenn die Fahne des Umfaltreiters bei der Benutzung nicht beschädigt oder geknickt worden ist. Das Rückführen in die Stapellage ist somit gegebenenfalls relativ mühsam oder gar nicht mehr möglich, so dass in der Praxis wohl oft sehr schnell einfach auf einen neuen Umfaltreiter zurückgegriffen wird.

[0003] Zum Schutz einer Blattecke ist jedoch ein transparentes Aufsteckregister bekannt, welches Gegenstand der Druckschrift DE 900 43 73 U1 ist. Das Aufsteckregister besteht aus einer rechtwinkligen Doppelfolie mit Beschriftungstasche in variabler Größe und Form. Nachteilig bei diesem Aufsteckregister ist, dass keine zusätzliche Fixierung des Aufsteckregisters an einer Blattecke vorhanden ist, welche die Lage des Aufsteckregisters an der Blattecke sichert. Bereits leichte mechanische Bewegungen an einem Blatt Papier oder an einem beispielsweise mit diesen Aufsteckregistern versehenen einzelnen oder mehreren Blättern eines Buch führen dazu, dass sich das oder die Aufsteckregister lösen und abbeziehungsweise herausfallen.

[0004] Es ist die Aufgabe der Erfindung einen Merkzeichenreiter zur reversiblen Anbringung an einer Blattecke so zu gestalten, dass er leicht temporär fixierbar und wiederverwendbar ist, wobei er in Gebrauchslage an einer Blattecke eine sichere und definierte Lage einnehmen soll.

[0005] Ausgangspunkt ist ein Merkzeichenreiter zur reversiblen Anbringung an einer Blattecke mit der äußeren Form eines rechteckigen Dreiecks, bei dem die Kathetenseiten geschlossen sind und die Hypotenusenenseite offen ist, so dass auf der Hypotenusenenseite durch eine

erste rechteckige Lage eines vorgebbaren Materials des Merkzeichenreiters gegenüber einer zweiten rechteckigen Lage eines vorgebbaren Materials eine Öffnung ausgebildet ist, wobei eine der dreieckigen Lagen gegenüber der anderen dreieckigen Lage auf der Hypotenusenenseite einen vorgebbaren Überstand bildet wodurch in einer Gebrauchslage des Merkzeichenreiters bei dem der Merkzeichenreiter auf eine Blattecke eines Blattes aufgeschoben ist, eine reversible Anbringung des Merkzeichenreiters an der Blattecke erreichbar ist. Ein solcher Merkzeichenreiter ist in der Druckschrift GB 12917 A.D. 1911 beschrieben.

[0006] In Verbindung mit diesen Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1 wird die Aufgabe dadurch gelöst, dass der Überstand auf seiner zu der anderen Lage gerichteten Seite mit einem adhäsiven Klebemittel versehen ist. Der Überstand dient dabei einerseits dazu den Merkzeichenreiter zum Schutz der Blattecke in seiner Gebrauchslage unter Anlage der geschlossenen Kathetenseiten an den Blatträndern der Blattecke des Blattes an einer Vorder- oder Rückseite des Blattes sicher und lagestabil sowie reversibel zu fixieren, wobei der gleiche Überstand des unveränderten Merkzeichenreiters andererseits auch dazu genutzt wird, mindestens einen weiteren identisch ausgebildeten zweiten Merkzeichenreiter mittels seines von der anderen Lage wegweisenden Seite seines vorgebbaren Überstandes, auf dem das adhäsive Klebemittel aufweisenden Überstand des ersten Merkzeichenreiters reversibel zu fixieren und in einer Stapellage lagestabil aufzustapeln.

[0007] Als Lage wird kurz eine Materiallage beispielsweise aus Papier, Kunststoff oder aus einem anderen denkbaren Materials bezeichnet.

[0008] Das Material kann dabei starr oder flexibel sein. Je stabiler das Material ist, desto höher fällt der gewünschte Schutz für die Blattecke aus. Besonders geeignet für die erste und/oder zweite Lage ist somit ein Material welches besonders dünn aber dennoch stabil ist. Dabei besteht erfindungsgemäß die Möglichkeit die Lagen aus unterschiedlichen Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften, insbesondere mit unterschiedlicher Flexibilität auszubilden. Bevorzugt ist die Auswahl eines dünnen Materials, welches jedoch so stabil ist, dass eine Umknicken der Blattecke sicher vermieden wird, wobei mit einem solchen Material bevorzugt ein stabiler und eine geringe Höhe aufweisender Abrissblock aus mindestens zwei Merkzeichenreitern ausbildbar ist. Das Material darf also nicht zum Falten oder Knicken neigen, da sonst ein Schutz der Blattecke eines Blattes nur bedingt und im Grunde nur durch die Materialverstärkung des angebrachten Merkzeichenreiters insgesamt bewirkt wird.

[0009] Der Abrissblock ist somit aus mindestens zwei identischen Merkzeichenreitern mit der äußeren Form eines Dreiecks ausgebildet, bei dem die Kathetenseiten geschlossen und die Hypotenusenenseite offen ist, so dass auf der Hypotenusenenseite durch eine erste dreieckigen Lage des Merkzeichenreiters gegenüber einer zweiten

dreieckigen Lage eine Öffnung ausgebildet ist, wobei eine der Lagen gegenüber der anderen Lage auf der Hypotenusenseite einen vorgebbaren Überstand bildet und der Überstand auf seiner zu der anderen Lage gerichteten Seite mit einem adhäsiven Klebemittel versehen ist. Auf der zu der anderen Lage gerichteten Seite des mit dem adhäsiven Klebemittel versehenen Überstandes des ersten Merkzeichenreiters ist der zweite identisch ausgebildete Merkzeichenreiter mittels dessen von seiner anderen Lage wegweisenden Seite seines vorgebbaren Überstandes reversibel fixierbar und in einer Stapellage lagestabil aufstapelbar.

[0010] Mit anderen Worten haftet der erste Merkzeichenreiter mittels seines auf seiner Vorderseite mit dem adhäsiven Klebemittel versehenen Überstand auf der Rückseite des kein Klebemittel aufweisenden Überstandes des zweiten Merkzeichenreiters an.

[0011] Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen aufgeführt und werden in der zugehörigen Beschreibung anhand eines Ausführungsbeispiels erläutert. Die zugehörigen Figuren zeigen:

Fig. 1: einen Merkzeichenreiter in einer Ansicht auf eine Oberseite einer zweiten Lage und auf einen Überstand der ersten Lage;

Fig. 2: den Merkzeichenreiter in einer Ansicht auf die Unterseite der zweiten Lage;

Fig. 3: den Merkzeichenreiter mit einer Ansicht auf seine Öffnung;

Fig. 4: den Merkzeichenreiter in einer perspektivischen Ansicht auf die Oberseite;

Fig. 5: den Merkzeichenreiter vor einer Gebrauchslage relativ zu einer Blattecke;

Fig. 6: den Merkzeichenreiter in Gebrauchslage an einer Blattecke;

Fig. 7: den Merkzeichenreiter in einer einteiligen Abwicklung;

Fig. 8: einen Merkzeichenreiter in einer weiteren einteiligen Abwicklung.

Fig. 9: einen Merkzeichenreiter in einer zweiseitigen Ausführung;

Fig. 10: den Merkzeichenreiter in einer vergrößerten Explosionszeichnung;

Fig. 11: einen Abrissblock aus mehreren Merkzeichenreitern.

[0012] Die Figur 1 zeigt einen Merkzeichenreiter 1, 1' in einer Draufsicht von der Oberseite 11 der zweiten Lage

7. Der nur einmal dargestellte Merkzeichenreiter ist mit dem Bezugszeichen 1 und 1' versehen. Dadurch wird deutlich, dass ein erster Merkzeichenreiter 1 und ein zweiter Merkzeichenreiter 1' eine identische Ausbildung aufweist. Diese Identität hinsichtlich der Formgebung und Ausgestaltung ist für die Stapelbarkeit der Merkzeichenreiter 1, 1', die später noch näher erläutert wird von Bedeutung.

[0013] Im Gebrauch wird der Merkzeichenreiter 1, 1' in eine Gebrauchslage gebracht, die nachfolgend nachdem die Ausbildung des Merkzeichenreiters 1, 1' erläutert worden ist, in den Figuren 5 und 6 gezeigt ist.

[0014] Der Merkzeichenreiter 1, 1' nach den Figuren 1 bis 4 umfasst eine erste Lage 6, die parallel zu zweiten Lage 7 angeordnet ist. Die erste Lage 6 (Fig. 2) weist eine Unterseite 8 und eine nur teilweise sichtbare Oberseite 9 (Fig. 1) auf. Die zweite Lage 7 (Fig. 1) weist eine nicht sichtbare Unterseite 10 und die Oberseite 11 auf. Die Oberseite 9 der ersten Lage 6 und die Unterseite 10 der zweiten Lage 7 sind einander zugewandt. Die Unterseite 8 der ersten Lage 6 und die Oberseite 11 der zweiten Lage 7 dient jeweils zur Beschriftung des Merkzeichenreiters 1, 1' mit einem Textfeld 4.

[0015] Der Merkzeichenreiters 1, 1' weist dabei die Form eines zweilagigen rechteckigen Dreiecks bei dem eine Hypotenusenseite c der beiden Lagen 6, 7 offen ist. Auf der Hypotenusenseite c ist somit zwischen den Lagen 6 und 7 eine Öffnung 3 ausgebildet. Eine Katheten-seite a und b der beiden Lagen 6, 7 ist hingegen jeweils geschlossen ausgebildet.

[0016] Eine der Lagen 6, 7 - im Ausführungsbeispiel die erste Lage 6 - weist einen sich an die Hypotenusenseite c der ersten dreieckigen Lage 6 anschließenden rechteckigen Überstand Ü, Ü' auf, der in den Figuren 1 bis 3 durch eine durchgehende Linie gekennzeichneten ist, wobei der Überstand Ü, Ü' auf seiner in Figur 1 und 3 sichtbaren Oberseite 9 der ersten Lage 6 mit einem adhäsiven Kleber 2 versehen ist.

[0017] Der Überstand U, Ü' kann auch wie die Figuren 1 bis 3 durch die strichpunktierte Linie zeigen - an die erste dreieckige Lage 6 anschließend - als gleichschenkeliges Trapez ausgebildet werden.

[0018] Der Überstand U, Ü' kann aber auch wie die Figuren 1 bis 3 durch die gestrichelte Linie ferner zeigen - an die erste dreieckige Lage 6 anschließend - als tropfenförmige Auskragung ausgebildet werden. Diese Ausbildung des Überstandes Ü, Ü' ist besonders materialsparend.

[0019] Wie in den Figuren 5 und 6 zu sehen ist, wird die hypotenusenseitige Öffnung 3 über die Ecke 12 eines Blattes 5 geschoben. Dabei wird der Merkzeichenreiter 1, 1' im Ausführungsbeispiel mittels des vorgebbaren Überstandes Ü, Ü' beispielsweise auf der Rückseite des Blattes 5 befestigt. Eine umgekehrte Anordnung, bei der ein Überstand Ü, Ü' des Merkzeichenreiters 1, 1' die reversible Befestigung an einer Blattecke 12 auf der Vorderseite des Blattes 5 bewirkt, ist ebenfalls möglich.

[0020] Der vorgebbare Überstand Ü, Ü' der Oberseite

9 der ersten Lage 6 ist dabei mit einem solchen adhäsiven Kleber 2 beschichtet der es erlaubt, dass der Merkzeichenreiter 1, 1' mehrfach befestigt und wieder gelöst werden kann.

[0021] Der Merkzeichenreiter 1, 1' schließt mit seinen geschlossenen Kathetenseiten a und b der beiden Lagen 6, 7 bündig mit den Blatträndern - mit einem oberen Rand oder unteren und jeweils einem seitlichen Rand - des Blattes 5 ab. Von besonderem Vorteil ist es, dass die bündige Anlage der Kathetenseiten a und b der beiden Lagen 6, 7 an den Blatträndern des Blattes 5 stets gesichert ist, da nach dem Aufschieben des Merkzeichenreiters 1, 1' bis zum Anschlag an der Blatträndern eine sichere Fixierung mittels dem auf dem Überstand Ü, Ü' aufgetragenen adhäsiven Kleber 2 auf der Ober- oder Unterseite des Blattes 5 bewirkt wird. Selbst bei einem Umblättern eines Blattes 5 im Bereich der Blattecke 12 oder direkt an der mit einem Merkzeichenreiter 1, 1' versehenen Blattecke 12 bleibt der Merkzeichenreiter 1, 1' in seiner sicheren Gebrauchslage und löst sich nicht von der Blattecke 12 des Blattes 5 ab, wodurch die Blattecke 12 stets sicher vor einem Umknicken gesichert ist. Von Außen auf ein Buch oder ein anderes Druckerzeugnis gesehen, ergibt sich im Bereich der Blattecken 12 ein besonders ordentliches Erscheinungsbild, da jeder Merkzeichenreiter 1, 1' automatisch durch Aufschieben bis zu den geschlossenen Kathetenseiten a und b der beiden Lagen 6, 7 an den Blatträndern der Blattecke 12 zur Anlage kommt und somit stets genau dieselbe durch den am Blatt 5 haftenden Überstand Ü, Ü' fixierte Position einnimmt. Zudem sorgt die perfekte Anlage an den Blatträndern der Blattecke 12 dafür, dass keine über die Blattränder hinaus stehenden Bereiche vorhanden sind, die beim Transport eines Buches oder dergleichen umknicken können. Die Kennzeichnung erfolgt dabei durch den Benutzer über die farbliche Kennzeichnung der Merkzeichenreiter 1, 1' und/oder über das jeweilige Textfeld 4. Die Aufnahme von mehreren Blättern 5 in einem Merkzeichenreiter 1, 1' ist möglich. Der Merkzeichenreiter 1, 1' kann dazu dahingehend in verschiedenen Größen hergestellt, so dass in dem die Blätter 5 aufnehmenden Zwischenraum zwischen den beiden Lagen 6 und 7 auch mehrere Blätter 5 Platz finden. Der Merkzeichenreiter 1, 1' kann zudem insgesamt in verschiedenen Größen, d.h. mit unterschiedlich langen Katheten- und Hypotenusenseiten a, b, c hergestellt werden.

[0022] Figur 7 zeigt den Merkzeichenreiter 1, 1' in einer einteiligen Abwicklung für den Fall eines sich an die erste dreieckige Lage 6 anschließenden rechteckigen Überstandes Ü, Ü'. Die Abwicklung zeigt die dreieckigen Flächen der später einander zugewandten und nicht sichtbaren gebildeten Oberseite 9 der ersten Lage 6 und der Unterseite 10 der zweiten Lage 7. An der die spätere erste Lage 6 bildenden Seite schließt sich der rechteckige Überstand Ü, Ü' an. An der die später zweite Lage 7 bildenden Seite schließt sich eine mit Klebstoff versehene Lasche 15 an. Die Abwicklung wird an dem Falz 14 umgefaltet und die Oberseite 9 der ersten Lage 6 wird

auf die Unterseite 10 der zweiten Lage 7 geklappt, wobei anschließend die Lasche 15 auf die bereits umgefaltete Lage 6 umgefaltet und auf der Oberfläche der gefalteten Seite 6, die im fertigen Zustand des Merkzeichenreiters 1, 1' die Unterseite 8 der ersten Lage 6 ist, aufgeklebt wird. An der jeweiligen Falzkante bilden sich die geschlossenen Kathetenseiten a und b aus und die Öffnung 3 befindet sich wie gewünscht im Bereich des Überstandes Ü, Ü'. Diese Vorgehensweise bietet sich insbesondere jedoch nicht ausschließlich bei der Herstellung des Merkzeichenreiters 1, 1' aus dem Material Papier an.

[0023] Figur 8 zeigt den Merkzeichenreiter 1, 1' in einer weiteren einteiligen Abwicklung. Bei dieser Lösung ist keine Lasche 15 vorgesehen. Der Falzvorgang wird analog am Falz 14 durchgeführt. Dadurch wird jedoch nur eine geschlossene Kathetenseite an der Falzkante gebildet. Die verbleibende offene Kathetenseite wird vorzugsweise im Randbereich der beiden Lagen 6, 7 verschweißt. Diese Vorgehensweise bietet sich vorzugsweise jedoch nicht ausschließlich bei der Herstellung des Merkzeichenreiters 1, 1' aus dem Material Kunststoff an.

[0024] Figur 9 zeigt den Merkzeichenreiter 1, 1' in einer zweiteiligen Ausführung. Die beiden Lagen 6, 7 weisen weder Falz noch Lasche auf und müssen entsprechend der Figuren 1 bis 8 aufeinander gelegt werden, wobei die beiden zunächst offenen Kathetenseiten vorzugsweise verschweißt oder verklebt werden müssen. Diese Vorgehensweise bietet vorzugsweise jedoch nicht ausschließlich ebenfalls bei der Herstellung des Merkzeichenreiters 1, 1' aus dem Material Kunststoff an.

[0025] Figur 10 zeigt den Merkzeichenreiter 1, 1' nochmals in einer vergrößerten Explosionszeichnung mit Unterseite 8 und Oberseite 9 der ersten Lage 6 und Unterseite 10 und Oberseite 11 der zweiten Lage 7 sowie den der zweiten Lage 7 gegenüberliegenden - in dieser Figur 10 rechteckig ausgebildeten - Überstand Ü, Ü'.

[0026] Figur 11 zeigt schließlich einen Abrissblock 13 aus mehreren Merkzeichenreitern anhand des ersten Merkzeichenreiters 1 mit einem rechteckigen Überstand Ü und anhand des zweiten Merkzeichenreiters 1' mit einem identischen rechteckigen Überstand Ü'. Auf dem gebildeten Stapel liegt an oberster Position der zweite Merkzeichenreiter 1'. Über den zu der anderen Lage 7 gerichteten Seite des mit dem adhäsiven Klebemittel 2 versehenen Überstandes Ü' des zweiten Merkzeichenreiters 1' ist der erste identisch ausgebildete Merkzeichenreiter 1 auf dem mit dem adhäsiven Klebemittel 2 versehenen Überstand Ü reversibel fixierbar und lagestabil aufstapelbar ist. Der erste Merkzeichenreiter 1 ist somit mittels seines auf seiner Oberseite 9 der ersten Lage 6 mit dem adhäsiven Klebemittel 2 versehenen Überstand Ü mit der Unterseite 8 der ersten Lage 6 des kein adhäsives Klebemittel 2 aufweisenden Überstandes Ü' des zweiten Merkzeichenreiters 1' reversibel haftend verbunden. Der Abrissblock 13 kann als Basis (nicht dargestellt) eine hinsichtlich der Form identisch geformte Trägerlage aufweisen. Diese vorzugsweise stabile Trägerlage gibt dem Abrissblock 13 insgesamt mehr Stabi-

lität und schützt den Merkzeichenreiter 1, 1' vor Verschmutzungen, wobei der Überstand der Trägerlage bereits mit dem adhäsiven Kleber 2 beschichtet ist, um den ersten Merkzeichenreiter 1 auf der Trägerlage befestigen zu können.

Bezugszeichenliste

[0027]

- 1 erster Merkzeichenreiter
- 1' zweiter Merkzeichenreiter
- 2 adhäsives Klebemittel
- 3 Öffnung des Merkzeichenreiters
- 4 Textfeld
- 5 Blatt
- 6 erste Lage
- 7 zweite Lage
- 8 Unterseite der ersten Lage
- 9 Oberseite der ersten Lage
- 10 Unterseite der zweiten Lage
- 11 Oberseite der zweiten Lage
- 12 Blattecke
- 13 Abrissblock
- 14 Falz
- 15 Lasche
- Ü vorgebbarer Überstand
- Ü' vorgebbarer Überstand
- a Kathetenseite
- b Kathetenseite
- c Hypotenuse

Patentansprüche

1. Merkzeichenreiter (1) zur reversiblen Anbringung an einer Blattecke (12) eines Blattes (5) mit der äußeren Form eines Dreiecks, bei dem die Kathetenseiten (a, b) geschlossen und die Hypotenusenseite (c) offen ist, so dass auf der Hypotenusenseite (c) durch eine erste dreieckige Lage: (6) des Merkzeichenreiters (1) gegenüber einer zweiten dreieckigen Lage (7) eine Öffnung (3) ausgebildet ist, so dass in Gebrauchslage des Merkzeichenreiters (1) bei dem der Merkzeichenreiter (1) auf eine Blattecke (12) eines Blattes (5) aufgeschoben ist, eine reversible Anbringung des Merkzeichenreiters (1) an der Blattecke (12) erreichbar ist, wobei eine der dreieckigen Lagen (6) gegenüber der anderen dreieckigen Lage (7) auf der Hypotenusenseite (c) einen vorgebbaren Überstand (Ü, Ü') bildet, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Überstand (Ü, Ü') auf seiner zu der anderen Lage (7) gerichteten Seite mit einem adhäsiven Klebemittel, (2) versehen ist, welches erlaubt, dass der Merkzeichenreiter (1, 1') mehrfach befestigt und wieder gelöst werden kann, wobei der mit dem adhäsiven klebemittel (2) verse-

hene Überstand (Ü) einerseits dazu dient, den Merkzeichenreiter (1) zum Schutz der Blattecke (12) in seiner Gebrauchslage unter Anlage der geschlossenen Kathetenseiten (a, b) an den Blatträndern der Blattecke (12) des Blattes (5) an einer Vorder- oder Rückseite des Blattes (5) lagestabil und reversibel zu fixieren und,

- der Überstand (Ü) des ersten Merkzeichenreiters (1) andererseits dazu dient, auf dem mit dem adhäsive klebemittel (2) versehenen vorgebbaren Überstand (Ü) einen weiteren identisch ausgebildeten zweiten Merkzeichenreiter (1') anzubringen, der mittels seines von der zweiten Lage (7) abgewandten Seite des Überstandes (Ü') der ersten Lage (6) reversibel haftend auf dem adhäsiven Klebemittel (2) des Überstandes (Ü) des ersten Merkzeichenreiters (1) fixierbar und in einer Stapellage lagestabil aufstapelbar ist.

2. Merkzeichenreiter (1, 1') nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Merkzeichenreiter (1, 1') mit mindestens einem Textfeld (4) auf mindestens einer der Lagen (6, 7) versehbar ist.

3. Merkzeichenreiter (1, 1') nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Merkzeichenreiter (1,1') zur Unterscheidung in verschiedene Farben herstellbar ist.

4. Merkzeichenreit (1, 1') nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Merkzeichenreit (1, 1') vorzugsweise aus einem flexiblen oder starren Papier oder aus einem flexiblen oder starren Kunststoff ist.

5. Merkzeichenreiter (1; 1') nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Merkzeichenreiter (1, 1') aus einer Kombination aus einem flexiblen und einem starren Papier oder Kunststoff ist, wobei die erste Lage (6) starr und die zweiten Lage (7) flexibel ist oder umgekehrt.

6. Merkzeichenreiter (1, 1') nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Überstand (Ü, Ü') der ersten dreieckigen Lage (6) gegenüber der zweiten starren oder flexiblen Lage (7) des Merkzeichenreiters (1, 1') ein Rechteck oder ein gleichschenkliges Trapez oder eine tropfenförmige oder eine halbkreisförmige Auskrugung ist.

7. Abrissbloock (13) aus mindestens zwei identischen Merkzeichenreitern (1, 1') mit der äußeren Form eines Dreiecks, bei dem die Kathetenseiten (a, b) ge-

geschlossen und die Hypotenuseseite (c) offen ist, so dass auf der Hypotenuseseite (c) durch eine erste dreieckige Lage (6) des Merkzeichenreiters (1, 1') gegenüber einer zweiten dreieckigen Lage (7) eine Öffnung (3) ausgebildet ist, wobei eine der dreieckigen Lagen (6) gegenüber den anderen Lage (7) auf der Hypotenuseseite (c) einen vorgebbaren Überstand (Ü, Ü') bildet und der Überstand (Ü, Ü') auf seiner zu der anderen Lage (7) gerichteten Seite mit einem adhäsiven Klebemittel (2) versehen ist, welches erlaubt, dass der Merkzeichenreiter (1, 1') mehrfach befestigt und wieder gelöst werden kann, wobei der zweite Merkzeichenreiter (1') über die der zweiten Lage (7) abgewandten Seite des Überstandes (Ü') der ersten Lage (6), auf dem mit dem adhäsiven Klebemittel (2) versehenen vorgebbaren Überstand (Ü) des ersten Merkzeichenreiters (1) reversibel haftend fixiert und in einer Stapellage lagestabil aufgestapelt ist.

Claims

1. A marker tab (1) for the reversible attachment to a corner (12) of a page (5), having the external shape of a triangle, wherein the leg sides (a, b) are closed and the hypotenuse side (c) is open, so that an opening (3) is formed on the hypotenuse side (c) by a first triangular layer (6) of the marker tab (1) opposite a second triangular layer (7), so that in a usage position of the marker tab (1) where the marker tab (1) is pushed onto a corner (12) of a page (5), a reversible attachment of the marker tab (1) to the corner (12) of the page can be achieved, wherein one of the triangular layers (6) opposite the other triangular layer (7) forms a predeterminable overhang (Ü, Ü') on the hypotenuse side (c), **characterized in that** the overhang (Ü, Ü') is provided with an adhesive agent (2) on the side thereof directed towards the other layer (7), which allows the marker tab (1, 1') to be attached and detached several times,

- wherein the overhang (Ü) provided with the adhesive agent (2) serves on the one hand to secure the marker tab (1) reversibly and in a stable position on the front or back side of the page (5) for protecting the corner (12) of the page in its usage position through contact of the closed leg sides (a, b) with the page edges of the corner (12) of the page (5), and

- the overhang (Ü) of the first marker tab (1) serves on the other hand to attach another identically formed second marker tab (1') to the predeterminable overhang (Ü) provided with the adhesive agent (2), which second marker tab (1') can be reversibly adherently affixed to the adhesive agent (2) of the overhang (Ü) of the first marker tab (1) by means of its side of the over-

hang (Ü) of the first layer (6) facing away from the second layer (7) and stacked in a stack layer in a stable position.

2. A marker tab (1, 1') according to claim 1, **characterized in that** the marker tab (1, 1') can be provided with at least one text field (4) on at least one of the layers (6, 7).
3. A marker tab (1, 1') according to claim 1, **characterized in that** the marker tab (1, 1) can be fabricated in different colours for differentiation.
4. A marker tab (1, 1') according to claim 1, **characterized in that** the marker tab (1, 1') is preferably made of a flexible or rigid paper or of a flexible or rigid plastic.
5. A marker tab (1, 1') according to claim 1, **characterized in that** the marker tab (1, 1') is made of a combination of a flexible and a rigid paper or plastic, wherein the first layer (6) is rigid and the second layer (7) is flexible, or vice versa.
6. A marker tab (1, 1') according to claim 1, **characterized in that** the overhang (Ü, Ü') of the first triangular layer (6) opposite the second rigid or flexible layer (7) of the marker tab (1, 1') is a rectangle or an isosceles trapeze or a drop-shaped or semicircular projection.
7. A tear-off pad (13) made of at least two identical marker tabs (1, 1') having the external shape of a triangle, wherein the leg sides (a, b) are closed and the hypotenuse side (c) is open, so that an opening (3) is formed on the hypotenuse side (c) by a first triangular layer (6) of the marker tab (1, 1') opposite a second triangular layer (7), wherein one of the triangular layers (6) opposite the other triangular layer (7) forms a predeterminable overhang (Ü, Ü') on the hypotenuse side (c), and the overhang (Ü, Ü') is provided with an adhesive agent (2) on the side thereof directed towards the other layer (7), which allows the second marker tab (1, 1') to be attached and detached several times, wherein the second marker tab (1') is reversibly adherently affixed to the predeterminable overhang (Ü) of the first marker tab (1), provided with the adhesive agent (2), by way of the side of the overhang (Ü') of the first layer (6) facing away from the second layer (7) and stacked in a stack layer in a stable position.

Revendications

1. Coin à lettre (1) à application réversible au coin d'une

feuille (12) d'une feuille (5), ayant la forme extérieure d'un triangle, dans lequel les côtés de l'angle droit (a, b) sont fermés et le côté de l'hypoténuse (c) est ouvert, de sorte que sur le côté de l'hypoténuse (c) il est formé une ouverture (3) par une première position (6) triangulaire du coin à lettre (1) par rapport à une deuxième position (7) triangulaire de sorte que, dans la position d'utilisation du coin à lettre (1) dans laquelle le coin à lettre (1) est poussé sur un coin d'une feuille (12) d'une feuille (5), il est possible d'obtenir une application réversible du coin à lettre (1) sur le coin d'une feuille (12), une des positions (6) triangulaires fermant, par rapport à l'autre position (7) triangulaire sur le de l'hypoténuse (c), une saillie (Ü, Ü') paramétrable, **caractérisé en ce que** la saillie (Ü, Ü') est, sur son côté dirigé vers l'autre position (7), munie d'une colle (2) adhésive qui permet que le coin à lettre (1, 1') puisse être fixé et détaché plusieurs fois,

- la saillie (Ü) munie de la colle (2) adhésive servant d'une part à fixer de façon stable en position et réversible le coin à lettre (1) pour la protection du coin d'une feuille (12) dans sa position d'utilisation, avec le placement des côtés de l'angle droit (a, b) fermés sur les bords de feuille du coin d'une feuille (12) de la feuille (5) au niveau d'un côté avant ou arrière de la feuille (5), et
- la saillie (Ü) du premier coin à lettre (1) servant d'autre part, sur la saillie (Ü) paramétrable munie de la colle (2) adhésive, à appliquer un autre deuxième coin à lettre (1) de constitution identique qui, au moyen de son côté de la saillie (Ü) de la première position (6) éloigné de la deuxième position (7), peut être fixé en adhérence réversible sur la colle (2) adhésive de la saillie (Ü) du premier coin à lettre (1) et être empilé, de façon stable en position, dans une position d'empilement.

2. Coin à lettre (1, 1') selon la revendication 1, **caractérisé en ce que**

le coin à lettre (1, 1') peut être muni d'au moins une zone de texte (4) sur au moins une des positions (6, 7).

3. Coin à lettre (1, 1') selon la revendication 1, **caractérisé en ce que**

le coin à lettre (1, 1') peut être réalisé en différentes couleurs pour permettre la distinction.

4. Coin à lettre (1, 1') selon la revendication 1, **caractérisé en ce que**

le coin à lettre (1, 1') est de préférence réalisé en papier flexible ou rigide ou en matière plastique flexible ou rigide.

5. Coin à lettre (1, 1') selon la revendication 1,

caractérisé en ce que

le coin à lettre (1, 1') est réalisé en une combinaison d'un papier ou d'une matière plastique flexible et rigide, la première position (6) étant rigide et la deuxième position (7) étant flexible ou inversement

6. Coin à lettre (1, 1') selon la revendication 1,

caractérisé en ce que

la saillie (Ü, Ü') de la première position (6) triangulaire est, par rapport à la deuxième position (7) rigide ou flexible du coin à lettre (1, 1'), un rectangle ou un trapèze isocèle ou un surplomb en forme de goutte ou en forme de demi-cercle.

7. Bloc à arracher (13) composé d'au moins deux coins à lettre (1, 1') identiques, ayant la forme extérieure d'un triangle, dans lequel les côtés de l'angle droit (a, b) sont fermés et le côté de l'hypoténuse (c) est ouvert, de sorte que sur le côté de l'hypoténuse (c) il est formé une ouverture (3) par une première position (6) triangulaire du coin à lettre (1, 1') par rapport à une deuxième position (7) triangulaire, une des positions (6) triangulaires formant, par rapport à l'autre position (7) sur le côté de l'hypoténuse (c), une saillie (Ü, Ü') paramétrable, et la saillie (Ü, Ü') étant, sur son côté dirigé vers l'autre position (7), munie d'une colle (2) adhésive qui permet que le coin à lettre (1, 1') puisse être fixé et détaché plusieurs fois, le deuxième coin à lettre (1') étant fixé, par le biais du côté de la saillie (Ü') de la première position (6) qui est éloigné de la deuxième position (7), fixé en adhérence réversible sur la saillie (Ü') paramétrable munie de la colle (2) adhésive et empilé de façon stable en position dans une position d'empilement.

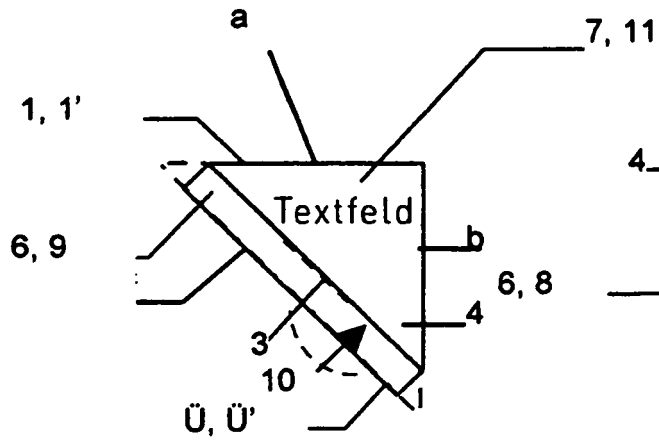


Fig. 1

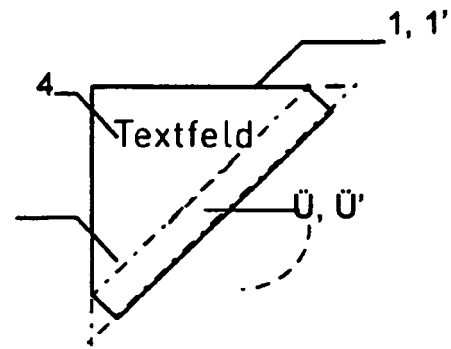


Fig. 2

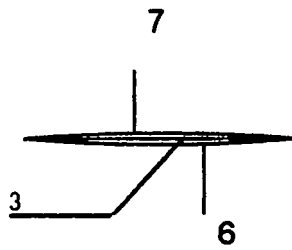


Fig. 3

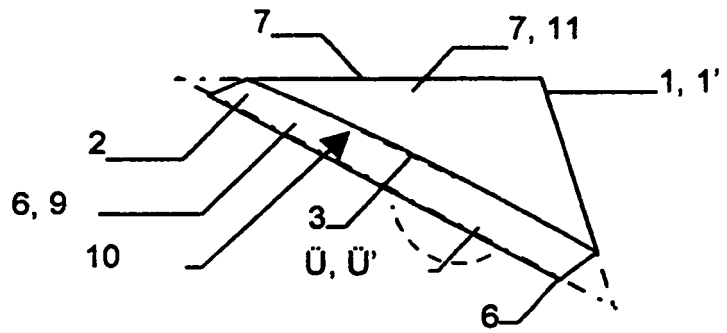


Fig. 4

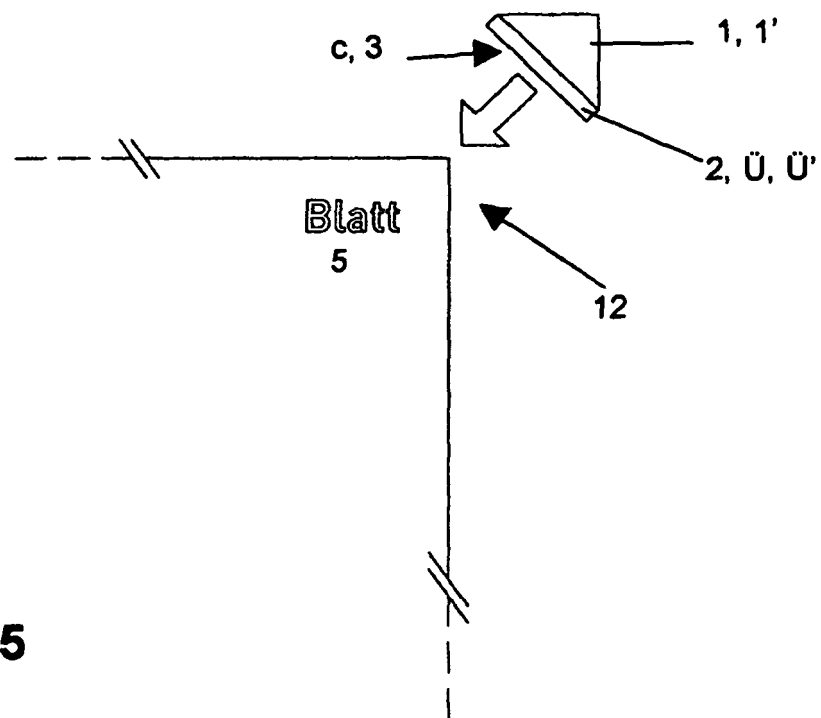


Fig. 5

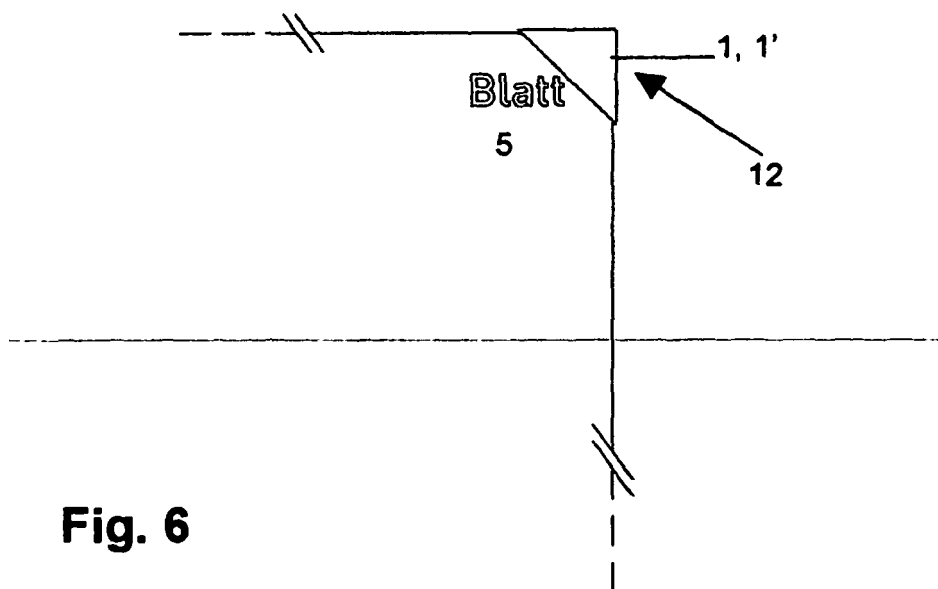


Fig. 6

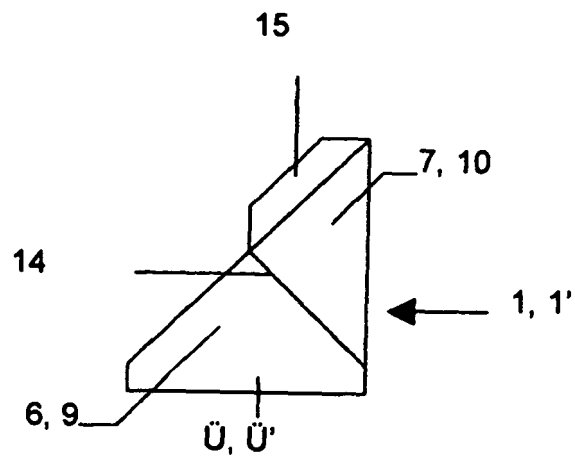


Fig. 7

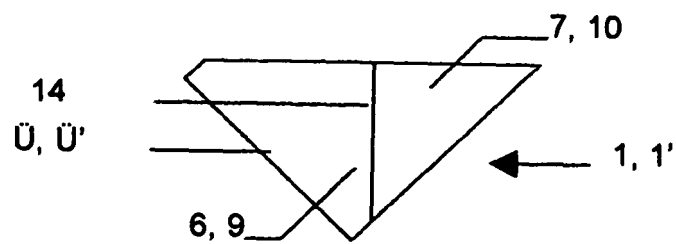


Fig. 8

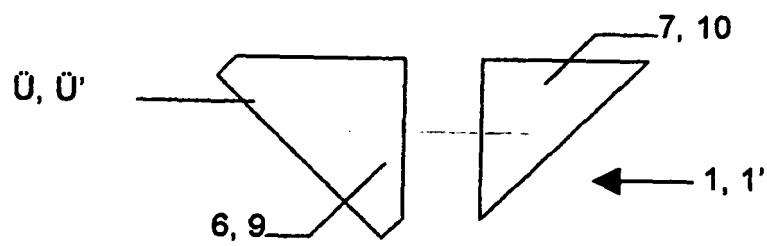


Fig. 9

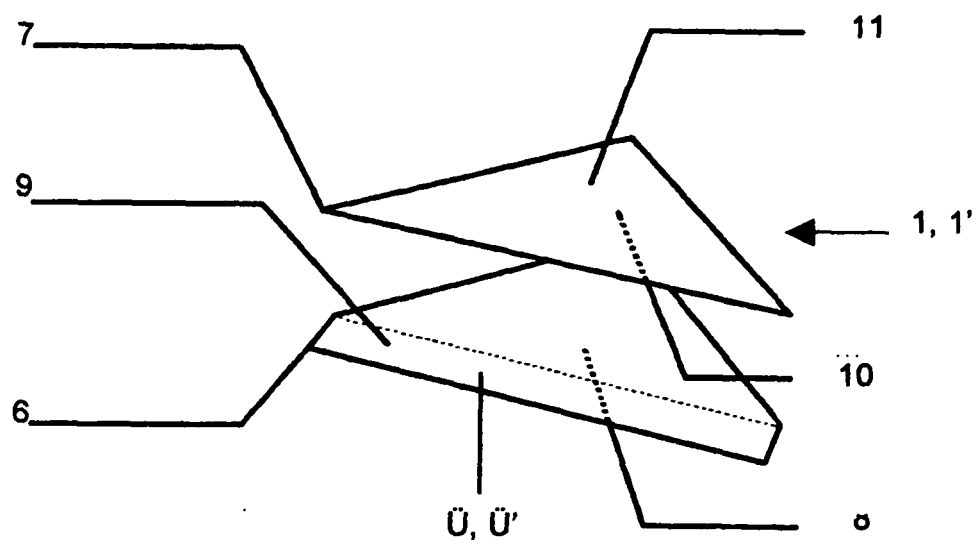
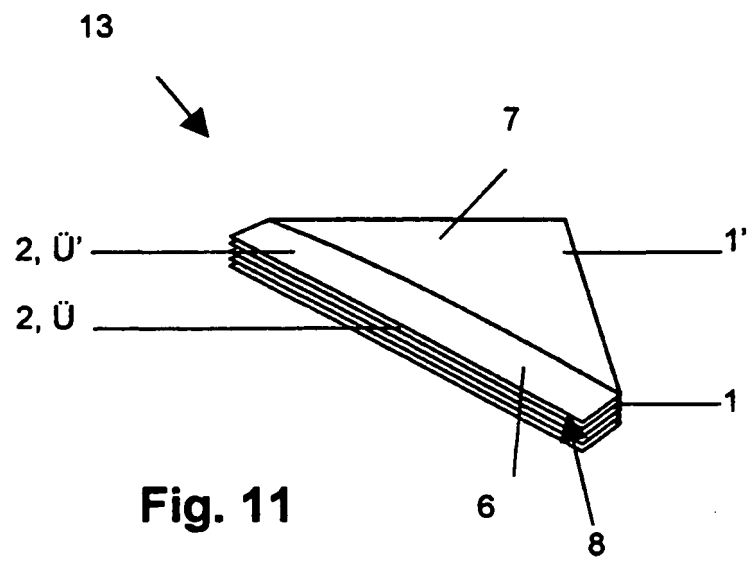


Fig. 10



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9004373 U1 [0003]